

Hölzerne Westempore, ins westlichste Joch eingebaut: Flacher Boden, in der Mitte vorne gestützt von einer Holzsäule mit der eingeschnitzten Jahreszahl 1670 und darauf liegendem Querbalken. Gerade, einfach geschnitzte Holzbrüstung mit rechteckigen, durch kleine Holzpilaster getrennten Feldern mit einfachen Intarsiaornamenten. Der Boden ist von einer Holzstiege durchbrochen. Die beiden Türen im W. und N. stehen in flachbogigen Nischen. An der Holztür im N. die modern aufgemalten Jahreszahlen 1449 und 1722. Im Gewölbe über der Empore rechteckige Einstiegsöffnung, nur durch eine Leiter zugänglich. Im W. rundbogiger Gurtbogen, im O. einspringender spitzbogiger Triumphbogen mit abgeschragter gekehlter Laibung.

Westempore.

Chor: Gleichbreit und hoch wie das Langhaus, Boden um eine Stufe erhöht. Im W. großer spitzbogiger Triumphbogen, in fast voller Breite und Höhe. Schönes gotisches Sterngewölbe, zwei oblonge Joche und dreiteiliger Abschluß; gleiches System wie im Langhaus. Im S. rechteckige gotische Tür zur Sakristei, in Steinrahmung, in den oberen zwei Dritteln mit abgefaste

Chor.

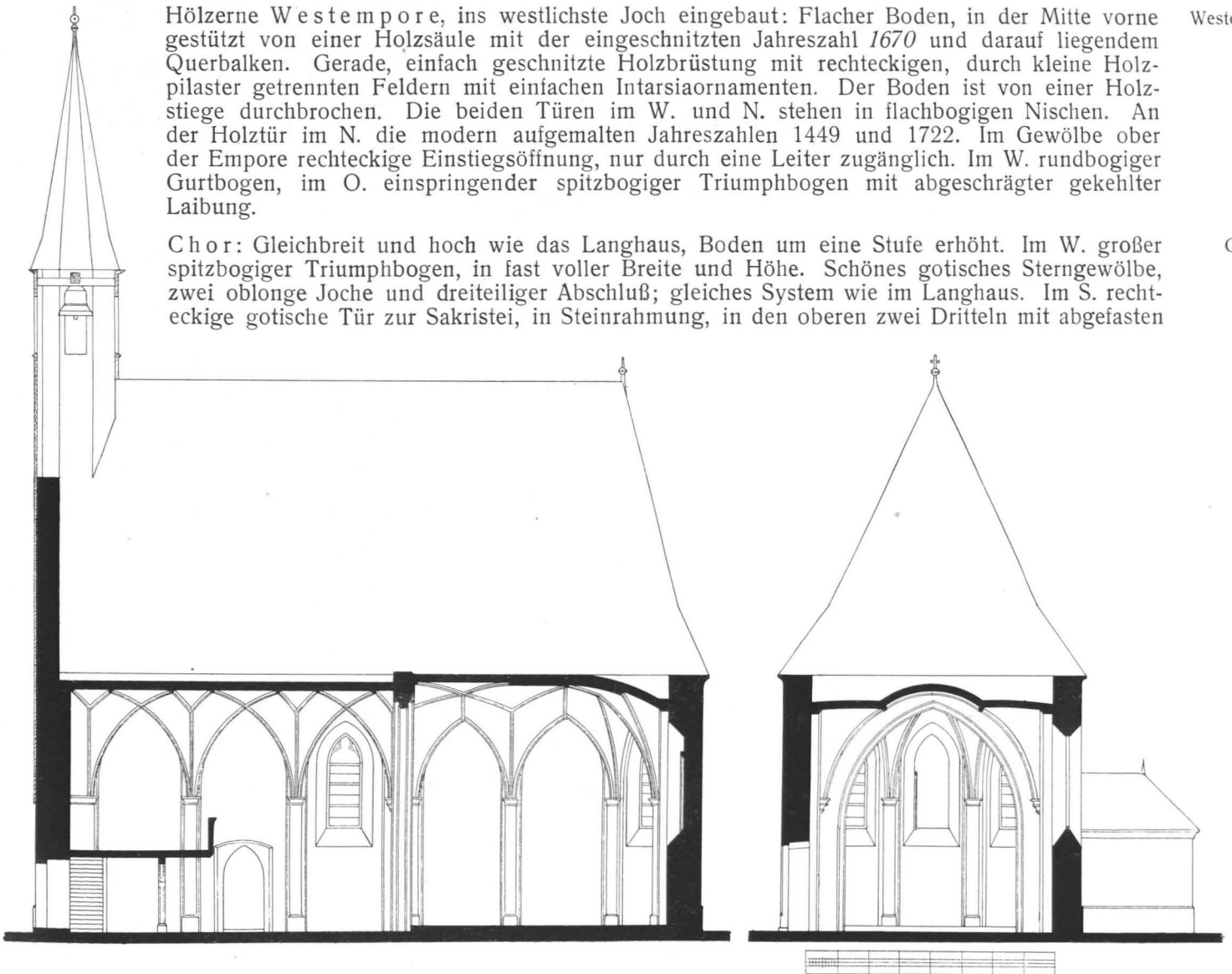
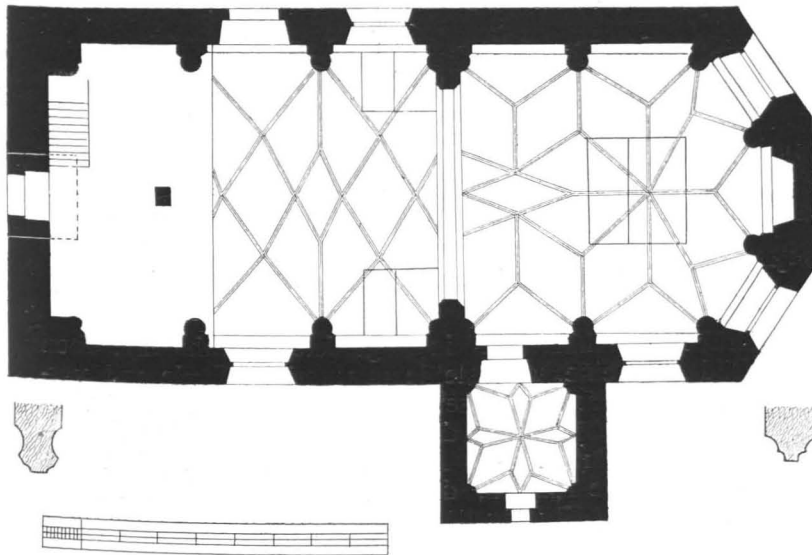


Fig. 31 St. Brigida, Filialkirche, Längenschnitt, Querschnitt und Grundriß 1 : 200 (S. 35)



Kanten. Die drei Fenster haben abgeschragte Laibungen.

Sakristei: Schönes gotisches Sterngewölbe mit beiderseits gekehlten Rippen auf ringförmigen Konsolen. Das Fenster im S. und die Tür im N. in flachbogiger Nische.

Sakristei.

Einrichtung:

Einrichtung.

Barock.

Altäre: 1. Hochaltar (Fig. 34). Freistehend. Auf drei Holzstufen rechteckige gemauerte Mensa mit Sockel, mit marmorierter Bemalung. Einfaches Tabernakel

Altäre.  
Hochaltar.  
Fig. 34.